

Forum für angehende Lehrer Gendermäßig richtiger für angehende Lehrkräfte

Beitrag von „Valerianus“ vom 26. Oktober 2020 07:13

Zitat von samu

Genau, die Welt ist so einfach. Und dass es viel weniger Frauen in Chefinnenpositionen gibt ist natürlich auch selbstgewählt. Sollen sich doch die Frauen einfach verhalten wie Männer und ruckzuck sitzen sie im Konzernvorstand. Jeder ist seines Glückes Schmied.

Man muss sich nicht mal die traurige Rolle von Frauen weltweit ansehen, in denen meist noch Religionen das Rollenbild mit verfestigt haben, sondern es reicht, die letzten 100 Jahre in Deutschland zu betrachten und was für einen Weg sie gegangen sind. Im und nach dem Krieg haben sie die Gesellschaft am Laufen gehalten und hinterher sind sie (tendenziell, vielleicht sind deine Großeltern eine Ausnahme), abserviert worden und nur der Mann galt im Westen was, der die Familie allein ernähren konnte. Von Gewalt gegen Frauen mal ganz abgesehen.

Ach, es ist zu traurig und zu ernst.

Schauen wir uns mal die aktuell größten, neueren Unternehmen der Welt an...Microsoft, Apple, Google, Facebook, Instagram, Whatsapp, Snapchat, Alibaba, Twitter, Zoom Paypal, ebay, Tesla, etc.

Wer hat die denn alle gegründet und wer genau hält Frauen davon ab eigene Unternehmen zu gründen und groß zu machen? Man kann sich natürlich immer schön darauf zurückziehen, dass man doch gerne die Vorstands- und Aufsichtsratsposten in den DAX-Unternehmen haben möchte, aber bei den selbstgegründeten Unternehmen sieht es doch noch viel eindeutiger aus.

BTW: Der bereinigte Gender Pay Gap ist bei 2% und drunter (weil man eben nicht alle relevanten Kovariablen erfasst in den meisten Studien), das ist nicht existent...

Zitat

Das ist doch abstrus. In dem verlinkten Artikel steht es doch, junge Frauen berücksichtigen bei der Berufswahl die Kindererziehung, junge Männer nicht. Berufe, die Frauen tendenziell häufiger ergreifen werden schlechter bezahlt, weil es soziale Berufe sind, die unsere Gesellschaft nicht wertschätzt, obwohl sie logischerweise unentbehrlich sind. Frauen erziehen häufiger und länger und häufiger alleinerziehend Kinder als Männer und sicher nicht nur, weil das alle gleichermaßen gerecht finden

Der Punkt ist richtig abstrus, denn den könnten Frauen am leichtesten ändern (tun sie btw auch, z.B. in Indien wo der Anteil der weiblichen Ingenieure deutlich höher liegt, tun sie nicht in eher liberalen Ländern wie z.B. Schweden oder auch Deutschland). Es ist eine Wahl gegen Karriere...wie kann man, wenn man sich gegen Karriere entscheidet, erwarten, dass man genauso viel Geld dafür bekommt? Das klingt ziemlich seltsam in meinen Augen. Wenn eine Frau sich für Karriere entscheidet und dann weniger bekommt oder schlechter behandelt wird, dann ist das ein Problem, aber das sehe ich aktuell eher nicht, da gibt es, auch in der Wirtschaft, massive Frauenförderprogramme, weil die alle Angst vor Quotenregelungen haben und gerne Frauen für höhere und höchste Positionen qualifizieren möchten, aber niemand geeigneten finden....du wirst halt nicht Vorstand mit 40 Stunden in Vollzeit, in Teilzeit kannst du es völlig knicken...